Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 3 (1911)

Heft: 21

Rubrik: Für die Baupraxis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

us Heinrich von Genmüllers "Fragments préparés"*)

Die architektonische Romposition.

Die Komposition besteht in einer Abwechslung von Abditionen und Subtraktionen. Der Kunftler führt alle diejenigen Elemente herbei, die zur Aufgabe nußlich scheinen und entfernt wiederum alle die ftorenden. Er dehnt sie aus und verkleinert sie, verschiebt sie nach oben oder nach unten, nach rechts oder links, bis sie alle ein berartiges Gleichgewicht untereinander bilden, daß eine neue selbstverständliche Einheit erstanden ist.

Je mehr wir uns diesem Gleichgewichte, b. h. einem mathematisch=gesetzmäßigen Zustande nähern, um so mehr ertont die harmonie, um so leuchtender ftrahlt das Schone.

Die Großartigkeit in einer mahrhaft schonen Romposition ergreift sofort, sie belebt unsere Phantasie, sie erhebt und führt uns in hohere Regionen. Man verwundert sich und staunt über die unerwartete Erfin= dung des Meisters und freut sich seines schönen Gedankens.

Und wenn man selber Künftler ift, so liebt man ihn. Er sett unsere "amorosa fantasia" bes Erfindungstriebs in Bewegung und, wie ein alter italienischer Kunftler einmal schrieb, als er an einer Baustelle anlangte:

*) Aus Architektur und Religion. Nachgelassen Schriften. Herausgegeben von Geheimrat Prof. Durm, Dr. Ing. und E. La Noche, Architekt in Basel. Berlag von' Kober in Basel.

Für die Baupraris.

Runftbims.

uuf allen technischen Gebieten begegnen wir dem Bestreben, bie von ber Natur geschaffenen Produkte, die sich durch irgendwelche spezifische Vorzuge auszeichnen und demzufolge in gewissen Industrien das Burgerrecht erworben haben, durch kunftliche, billigere Stoffe zu erfeten und, wenn moglich, zu ver-

Eines diefer Produtte intereffiert uns Baubeflissene in besonders hohem Mage, weil es dank seiner hervorragenden Eigenschaften berufen zu sein scheint, funftig eine wichtige Rolle im Bauwesen zu spielen, bezw. neue Formen in dasselbe hinein-zutragen. Es ist dies der sog. Kunstbims, der mit seinem vulkanischen Namensvetter nur das geringe, übrigens 3-4 mal kleinere spezifische Gewicht hat. Kunstbims, von der Firma Ottmann in München

Kunstelle, ist weiß und annähernd so schwer wie Kork. Das geringe spez. Sewicht, welches zu 0,17 bis 0,2 angegeben wird, verdankt er den vielen Hohlraumen seines Körpers. Diese sind aber nicht durch Poren miteinander verbunden, wie beim Naturdims, wodurch ein Stud dieses Materials, ja sogar vermittelst Zement hergestellter Kunstbims: Jolierbeton auf Wasser schwimmt.

Dant seiner chemischen Susammensetzung - Rieselsaure, Rall Magnesia und Thonerbe sind die hauptsächlichten Bestandteile -- Riefelfaure, Ralk, besit Kunstbims eine relativ große Festigkeit und ist auch volleständig unverbrennbar. Laut einem Prüfungsattest des Mech. techn. Laboratoriums ber igl. techn. hochschule in Munchen besitt ein Wurfel aus 1 Zement, 2 Sand und 4 Kunstbims nach 26 tagiger Erhartungsbauer eine mittlere Drudfestigkeitt von

65 kg. per cm2. Die vorgenannten Eigenschaften machen Kunstbime, wie kein anderes bis bahin bekanntes Material, geeignet jur Ausführung von leichten Bauteilen, welche gegen Barme, Kalte, Schall und Feuchtigkeit isolieren sollen.

Prof. Dr. Knoblauch hat im Laboratorium für technische

"incomminciai a fantasticare" d. h. er begann in seiner Phantasie zu komponieren.

Die Romposition ist die Runft, die verschiedenen Elemente, die zur Losung einer Aufgabe notig sind, zu erkennen, zusammenzubringen, und so zu ordnen, daß sie bas Programm erfullen. Die Elemente muffen fo zusammengehörig scheinen, daß sie ein neues naturliches Ganzes, eine neue Einheit bilben. hier muß burch bie Ordnung die Affinitat gewisser Elemente zueinander hervorgehoben werden; dort durch Gegenfate ber Wert anderer gesteigert und dadurch Leben in die Komposition gebracht werben, ohne ber Zusammengehörigkeit zu schaden. Man muß die Elemente in solche Proportionen zu einander bringen, daß ein neues Leuchten aus ihnen hervorgeht, daß sie selber darüber froh zu sein, ja einen Freudengesang anzustimmen scheinen. Auge, Berg und Gewiffen bes Runftlers muffen freudig befriedigt fein.

Die funftlerische Leistungsfähigkeit

wachst im Verhaltnis zur Große bes Keuers ber Liebe zu Gott, das im Runftlerherzen brennt. Je intensiver bieses Feuer seine Zunglein nach oben richtet, je mehr es vom Beifte der Gnade Gottes erleuchtet und ge= nahrt wird, um so tiefer bringt bas Runftlerauge in die unermeglichen Reichtumer des Reiches Gottes: um so mehr erfaßt unser Verstand bessen Bilber; um so mehr empfängt unsere schöpferische Phantasie neue Inspirationen und höhere Offenbarungen.

Physik der techn. Hochschule Munchen das Warmeleitungsvermögen von Runfibims bestimmt und als Barmeleitungszahl gefunden k-0,095. Die Jolierfahigkeit beträgt bemnach zirka 2/3 berjenigen von Korkplatten.

Prof. Foppl in Munchen hat Belastungsproben an Balken und Deden, die aus Bimsbeton ausbetoniert maren, angestellt und 3. B. bei einer Gewolbedede von 1 m Spanuweite und 10 cm Scheitelbide eine Festigkeit von 20000 kg per m² konstaals Beton an Stelle von Kiesbeton, sieht bemnach nichts im Bege. Die Kosten 3. B. für Deckenkonstruktion sind nicht wesentlich höhere, weil viel keinere

Baltenprofile durch den Wegfall der großen Eigen: belaftung gewählt werden konnen.

Als Estrich für Linoleum eignet sich das Material, wie kein anderes, weil es große Festigkeit, Jolier-fähigkeit, sowie absolute Unverbrennbarkeit mitein-ander verbindet. In Würdigung dieser Borzüge haben einzig Münchner Behörden bereits gegen 100 000 m² Linoleum = Unterlagen aus Kunstbims herstellen laffen.

Mus Runftbims hergestellter Beton trodnet fehr rasch, weil das Wasser nicht in das Innere ber einzelnen Stude eindringen fann.

Für Kühlanlagen von Brauereien, Schlacht= haufern, Mehgereien, Hotels zc. kommt Kunsibims gleich vorteilhaft als Beton, wie als lofe Fullmaffe

gur Anwendung. Beim Bau schallbichter Bande in Universitäten und andern Lehranstalten, in Krankenhausern, Sanatorien, Geschaftshausern ist Kunstbims das gegebene Material. In Ställen verhindern Kunstbims:Joliermauern das Nicderschlagen von Feuchtigkeit. Warme Boben Schutzen Mensch und Dieh vor Erfaltunge-Krankheiten. Nach ben Untersuchungen von Prof. Dr. Schult in Munchen ubt Kunstbims weder auf Holz, Zement und Gips, noch auf Eisen einen schäblichen Einfluß aus. Er ift absolut unverbrennbar, hat er boch in seinem Werdegang die verschiedensten Glutstadien durchmachen muffen.

Die Bertretung fur die Schweiz liegt in den handen der Firma Bachler & Co, Zurich, welche Intereffenten gerne Auskunft über Kunftbims erteilt und auf Berlangen bas Material bemustert.

